

Zeitschrift: Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo indipendente per logistica = Organ independenta per logistichers = Organ indépendant pour les logisticiens

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 77 (2004)

Heft: 2

Vereinsnachrichten: [SOLOG/SFV]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

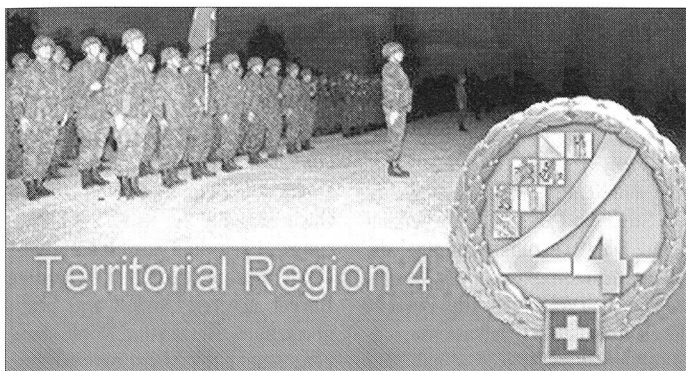
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Territorial Region 4

Die ersten Startrapporte

ARMEE-LOGISTIK berichtete auf den Seiten 2 und 3 vom eindrücklichen Start des LVb Log 2. Aber auch die Infanteriebrigade 5 und 7, sowie die Gebirgsinfanteriebrigade 9 und 12 sind bereit. Der erste Jahresrapport der neuen Territorialregion 4 fand in der OLMA-Halle in St. Gallen statt. Ein kurzer Streifzug!

VON MEINRAD A. SCHULER

Inf Br 5: «Solide Basis schaffen»

Am 16. Januar orientierte Brigadier Rolf Oehri im Zentrum Bärenmatte in Suhr aus erster Hand über den Auftrag, die Ziele und die Ausbildungsschwerpunkte der Infanteriebrigade 5. Dazu erschienen über 500 Offiziere und zahlreiche Gäste. Der neugeschaffene Verband besteht aus fünf aktiven und vier Reserve-Bataillone bzw. -Abteilungen mit insgesamt 5400 Angehörigen der Armee. Diese rekrutieren sich hauptsächlich aus den Kantonen Aargau, Basel-Stadt, Basel-Land, Luzern und Obwalden. Im Zentrum des Auftrags der Brigade steht für 2004, die befohlenen Einsätze sicherzustellen. So leistete das Inf Bat 56 bereits einen Assistenzdienst für die Sicherheit des World Economic Forum in Davos. Im Sommer wird dann das Aufklärungsbataillon 5 voraussichtlich subsidiäre Einsätze zu Gunsten der Polizei in Genf, Bern und Zürich erbringen.

Inf Br 7: «Spannend»

Der erste und vielleicht einzige Rapport der Infanteriebrigade 7 als Grossanlass ging bereits am 9. Januar in Winterthur über die Bühne. Begrüssen konnte Brigadier Daniel Lätch nicht nur rund 800 Offiziere, sondern mehrere Ständeräte, Regierungsräte, Grossrats- und Kantonsratspräsidenten, selbstverständlich den Stadtpräsidenten von Winterthur

und etliche Divisionäre. Der administrative Sitz der Brigade ist Winterthur. Entsprechend reagierte beim Grusswort der Zürcher Regierungsrat Dr. Ruedi Jeker: Die Infanteriebrigade 7 sei «die Ostschweizer Brigade». Überraschung des Nachmittags brachte die Podiumsdiskussion unter Leitung von Dr. Sven Bradke. Daran teilgenommen haben auch Nationalrätin Dr. Barbara Haering und Juan Gut, VBS-Generalsekretär. Der Bataillons-Kommandant Bradke forderte gute Ausbildung der mechanisierten Infanterie in moderner Kriegstechnik, der VBS-Generalsekretär verlangte Kosteneinsparungen zu Gunsten von Investitionen.

Sorgen bereiten Brigadier Lätch die Personalplanung («noch nicht alle sind definitiv eingeteilt») und Nachlässigkeiten bei Formvorschriften in der schriftlichen Kommunikation mit ihm (nicht alles könne per E-Mails gelöst werden). Aber wie es sich gehört, schloss Daniel Lätch den Rapport positiv: «Spannend» sei die Aufgabe der Infanteriebrigade 7.

Geb Inf Br 9 will Gotthardtradition beibehalten

Die aus der Gebirgsdivision 9 und aus der Festungsbrigade 23 neu entstandene Brigade umfasst Angehörige der Armee aus sieben Kantonen: aus dem Tessin sowie den italienischsprachigen Regionen des Kantons Graubünden, aus Appenzell Ausserrhoden, Zug, Nidwalden, Obwalden und Schwyz. Der Bestand der Brigade beträgt mehr als sechstausend AdA, wovon der Hauptteil

aus dem italienisch sprechenden Gebieten stammt. So befindet sich auch der Sitz des Kommandos in Bellinzona.

Der Kommandant Brigadier Roberto Fisch erinnerte in seiner Ansprache auch daran, dass trotz der Auflösung der territorialen Verankerung die Gotthardtradition beibehalten wird. Sie wird im Emblem der Gebirgsinfanteriebrigade 9 dargestellt durch die Windrose, die Nummer 9 und das Gotthardmassiv im Hintergrund.

Ter Reg 4: Gemeinsam in der Verantwortung – gemeinsam sicher!

Der erste Jahresrapport der Territorialregion 4 mit über 500 Offizieren, höheren Unteroffizieren sowie Gästen aus Politik und Wirtschaft fand am 10. Januar in der OLMA-Halle in St. Gallen statt. Der neu geschaffene Verband soll das militärische Bindeglied zu den Ostschweizer Kantonen sowie zu den angrenzenden Kantonen Zürich und Glarus werden.

Als Gastreferent sprach Korpskommandant Christophe Keckeis. Die Territorialregion 4 sei schnell, sehr schnell; schliesslich sei dies der erste Jahresrapport einer Territorialregion im Jahr 2004 und im Jahr «Eins» der neuen Armee. «Wenn Sie und Ihr Kommandant in diesem Tempo weitermachen, bin ich ja gespannt, was künftig sonst noch alles aus der Ostschweiz zu hören sein wird», sagte der Chef der Armee.

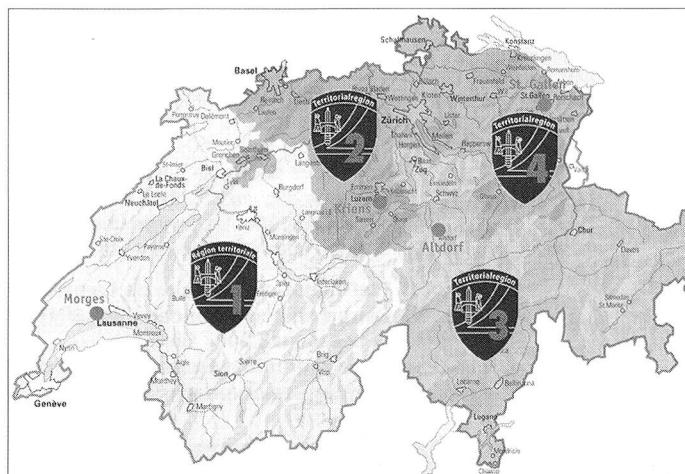
Ein besonderes Augenmerk richtete er bei seiner Rede der neuen Armee. «Wir müssen in unserer Sicht national denken. Es gibt keine fünf Armeen – drei Feldarmee-korps, ein Gebirgsarmee-korps und eine Luftwaffe – mehr in der Schweiz. Es gibt nur noch eine Schweizer Armee.»

Der Einsatz der Verbände in der eigenen Territorialregion ist mit den Reglementen «Operative Führung» und «Taktische Führung» klar geregelt. Hingegen seien die Fragen über die Standorte und über die Betriebe noch nicht klar bestimmt. Hier herrsche in den Kantonen eine Unsicherheit. Aber auch eine nationale Armee baue auf den Kantonen auf. «Sie sind die 26 Pfeiler, auf denen die Armee steht», gibt KKdt Keckeis zu verstehen. Die Territorialregionen stünden in der Verantwortung für alles, was armeeseitig auf dem Boden der Kantone passiere. Zu den Aufgaben der Territorialregionen zählen die neuen Strukturen:

- Das Koordinieren der territorialen Aufgaben
- Die Verantwortung der Kampfinfrastruktur
- Die Vertretung der Armee in den Konferenzen der kantonalen Militär- und Sicherheitsdirektoren

Sie sind:

- der stufengerechte Ansprechpartner der Militär- und Sicherheitsdirektoren in Belangen des Heeres und in täglichen einsatzrelevanten Fragen
- verantwortlich für die Belegung und Benützung der Ausbildungsinfrastruktur



Ein Überblick über die «Wirkungskreise» der vier Territorialregionen.

- Ansprechpartner für die Universitäten und Fachhochschulen.

Schliesslich formulierte der Chef Armee auch seine Erwartungen an die Offiziere und Unteroffiziere wie Flexibilität, Identifikation mit dem Armeeleitbild, Anpassungsfähigkeit an wechselnde Rahmenbedingungen und Schwergewichte bei Einsätzen setzen.

Auch Div Peter Stutz, Kommandant der Territorialregion 4 (Ter Reg 4) setzt unter dem Motto «Gemeinsam in der Verantwortung – gemeinsam sicher!» hohe Erwartungen an sein Kader. Dabei streifte er unter anderem die momentane Sicherheitslage, die Sicherheit durch Kooperation, Führung von Einsätzen, den aktuellen Einsatz AMBA CENTRO sowie

die Ausbildung 2004 (Führung Kata Hi Ei/subs Si Ei und Raumsicherungseinsätze). «Fadezeini!» nennt Div Stutz das Personelle, die persönliche Dienstleistungsplanung, die Dienstvorbereitung oder der Dienstweg. «Auch ich nutze die Vorteile des elektronischen Briefkastens», sagte der Kdt der Ter Reg 4, gab aber zu bedenken: «Eine Unsitte wird

damit nun aber zum System erhoben: man hält sich nicht mehr an den Dienstweg.» Überdies: Stärken und Chancen seiner Ter Reg 4 seien Führungs-, Fach- und Sozialkompetenz. «Wir führen Menschen, mündige Bürger unseres Landes. Das heisst überzeugen, Herzen und Köpfe bewegen! Man muss Menschen mögen», betonte Div Stutz eindrücklich!

VERTEIDIGUNG · FÜHRUNGSTAB DER ARMEE
DEFENSE · ETAT-MAJOR DE CONDUITE DE L'ARMEE
DIFESA · STATO MAGGIORE DI CONDOTTA DELL'ESERCITO
DEFENCE · ARMED FORCES JOINT STAFF



Possibilité d'engagement militaire à l'étranger

SWISSCOY (Swiss Company) au sein de la Kosovo Force (KFOR)

En vue de la prochaine relève de la compagnie de service SWISSCOY (KFOR), la Division des opérations en faveur du maintien de la paix (DOMP) est à la recherche

de professionnels et d'artisans

Votre profil: Votre réputation est irréprochable et vous bénéficiez d'une expérience professionnelle. Vous possédez de bonnes qualifications militaires. Vous êtes de nationalité suisse, âgé(e) de 20 à 45, et avez accompli avec succès l'école de recrues. Vous êtes en bonne forme psychique et physique et disposez de bonnes connaissances en anglais (impératif pour les fonctions d'officiers et de chefs).

Nos attentes: Vous êtes prêt(e) à travailler du 16.8.2004 (début de l'instruction) au début avril 2005 (fin de l'engagement) au service de la communauté internationale et vous êtes disposé(e) à vous intégrer dans un milieu militaire organisé et conduit comme tel. Connaissances orales en langue allemande sont nécessaires.

Avons-nous réussi à susciter votre intérêt? Dans ce cas, n'hésitez pas à nous envoyer un message écrit dans lequel vous nous ferez part de votre intérêt.

Nous vous prions de bien vouloir nous transmettre ce message d'ici au 23.02.04 au plus tard à l'adresse ci-dessous. Veuillez joindre une enveloppe-réponse C4, non affranchie, portant votre adresse.

Etat-major de conduite de l'armée
Centre de compétences SWISSINT
I1 personnel, 3003 Berne
e-mail: recruit.swisspsa@gst.admin.ch
www.armee.ch/peace-support

N° Hotline: 0800 800 930

Die Aufgaben der Stäbe

Die Stäbe Territorialregionen:

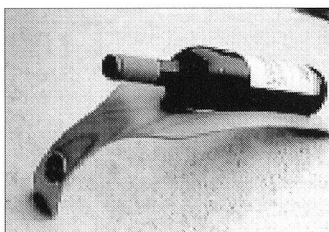
- stellen ab dem ständigen Büro die Verwaltungstätigkeit/Administration der Territorialregion sicher;
- sind bereit, sowohl ab dem ständigen Büro, als auch aus den geschützten Anlagen (Kommandoposten) Einsätze zu führen (Einrichtungen, Sicherheit, Geräte, Informatik);
- sind Dauer- und Ansprechpartner der zugewiesenen Kantone, gewährleisten eine erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Armee und Kantonen;
- führen und koordinieren die territorialen Aufgaben in ihren Räumen;
- sind verantwortlich für die Führung der subsidiären Einsätze, der Unterstützungseinsätze und der subsidiären Sicherungseinsätze innerhalb ihrer Räume und im grenznahen, bezeichneten Ausland;
- können für Einsätze auf operativer Stufe eingesetzt werden;
- führen die unterstellten Verbände im Einsatz;
- stellen die Ausbildung der unterstellten und/oder zugewiesenen Verbände sicher;
- halten mit Bewilligung des Kommandanten Heer den militärischen Kontakt mit dem grenznahen, bezeichneten Ausland aufrecht;
- stellen die Ausbildung und Führungsbereitschaft der kantonalen Territorialverbindungsstäbe sicher;
- unterstützen die Ausbildung der zugewiesenen kantonalen Führungsstäbe (KFS) auf deren Wunsch;
- führen die unterstellten Koordinationsstellen.

Adress- und Gradänderungen

bitte direkt an **Zentrale Mutationsstelle SFV**
Postfach
5036 Oberentfelden
Telefon **062 723 80 53**
E-Mail **mut@fourier.ch**

SOLOG OSTSCHWEIZ

11.02. 20.00	Winterthur	Referat Prof. Albert Stahel «Afghanistan: Eindrücke und Beurteilung»
12.03. 18.00	Flughafen Zürich	Mitgliederversammlung SOLOG Ostschweiz mit Besichtigung Dock Midfield und Imbiss
24.04.	Tegital/Kloten	Pistolenschiessen
08.05.	Tegital/Kloten	Pistolenschiessen
12.06. 10.00 – 15.00	Schloss Kyburg	Mitgliederversammlung SOLOG Schweiz
26.06.	Zoo Zürich	Zoo Zürich mit Führung durch die Masoala- Regenwaldhalle
11.09.	Sedrun	Besichtigung NEAT-Baustelle
02.11. 18+20	Zürich	Besuch Polizeimuseum



Weinflaschenhalter

Die SOLOG Ostschweiz bietet allen Interessierten einen exklusiven Weinflaschenhalter zum Kauf an. Der Flaschenhalter ist in zeitlosem Design gehalten. Er wurde in einer auf 100 Exemplare beschränkten Serie hergestellt und ist von 1 bis 100 nummeriert. Bestückt ist er mit einer Medaille, auf welcher wahlweise ver-

schiedene militärische Fahrzeuge abgebildet sind.

Der Preis für ein Exemplar beträgt 45 Franken zuzüglich Porto. Weitere Informationen wegen gewünschter Nummer und gewünschtem Fahrzeug auf der Medaille sind erhältlich bei: Hptm Christian Müller, Im Eichbühl 29, 8405 Winterthur, N: 079/430 37 87, G: 052/376 22 27, christian.mueller24@bluewin.ch.

Und gibts auch Interessenten für den passenden Wein zum Weinflaschenhalter, kann ebenso der Sektionswein mit eigener Etikette (Sujet der SOLOG Ostschweiz) unter obiger Adresse bestellt werden.

WWW.SOLOG.CH

Schweizerische Gesellschaft der Offiziere der Logistik

Präsident:

Major Rolf Häfeli, Dorfstrasse 2, 5079 Zeihen, P 062 876 20 36, Fax 062 876 20 37, G 061 205 33 33, M 079 402 29 20.

Sektion Nordwestschweiz

Präsident: Major Peter Benz, Im Hirshalm 15, 4125 Riehen, P 061 601 30 36, G 061 283 12 22, Fax 061 283 12 25, M 079 322 12 71, solog@pte-bs.ch.

Sektion Bern/Freiburg/Wallis

Präsident: Oberst Martin Buser, Neuengasse 20, 3011 Bern, P 031 839 26 70, G 031 311 44 54, Fax 031 312 32 11, buser.advokatur@smile.ch.

Sektion Ostschweiz

Präsident: Oberst Remo Godly, Masanserstrasse 14, 7000 Chur, G 081 257 17 00, Fax 081 257 17 02, M 079 610 46 46, remo.godly@godly.ch.

Sektion Zentralschweiz

Präsident: Oberst Edgar Gwerder, Oberseemattweg 9, 6403 Küsnacht, P 079 334 84 36, Fax 041 852 10 07, G 041 319 33 00, G 041 319 33 10, g.gwerder@freemur.ch

Section Romande

Cap Thierry Murier, CP 259, 2520 La Neuveville, P 032 751 50 91, G 032 713 63 63, thierry.murier@net2000.ch.

SOLOG ZENTRALSCHWEIZ

10.02. 19.00	Luzern, AAL Murmatthaus	6. Generalversammlung
17.03. 16.00	Stans, Kaserne Wil/Oberdorf	Besuch SWISSINT

6. GV

-r. Am 10. Februar treffen sich die Mitglieder und Gäste der SOLOG Zentralschweiz im AAL (Murmattthaus im Parterre) zur 6. Generalversammlung. Um 19 Uhr trifft man sich zum Apéro, um 19.15 Uhr wird ein Imbiss serviert und ab 20.30 Uhr beginnt der geschäftliche Teil.

Voraussehbar ist, dass die GV nicht in der gewohnten Rekordzeit abgewickelt werden kann, da gewichtige Geschäfte anstehen. So hat Oberst Edwin Singer den Rücktritt als Revisor eingereicht. Ebenfalls den Vorstand verlassen wird Oberst Edgar Gwerder. Als Nachfolger stellt sich Oberst Thomas Christen zur Verfügung. Zudem gibts im Bereiche des Zentralvorstandes und des Mitgliederwesens Neuerungen. Aus diesen Gründen hat sich der Vorstand entschlossen, diesmal auf ein «grosses» Referat zu verzichten und sich ganz auf die Gesellschaft, dem Leibeswohl und der Kameradschaft zu widmen.

SWISSINT

-r. Am 17. März, um 16 Uhr, besteht die Möglichkeit, SWISSINT in der Kaserne Wil/Oberdorf in Stans zu besuchen. Kdt Oberst i Gst Christoph Brun stellt dabei den Betrieb vor. Auch für Verpflegung ist gesorgt. Ende dieses eindrucksvollen Anlasses wird gegen 22 Uhr sein.

Altjahresstamm

Am 28. November fand der traditionelle Altjahresstamm der SOLOG Zentralschweiz statt, bei welchem wir jeweils unsere neuen Mitglieder offiziell begrüssen.

In diesem Jahr lud der Vorstand ins Hotel Seeburg in Luzern, welches uns mit seiner grossartigen Beleuchtung so richtig in Weihnachtsstimmung brachte.

Und so liessen wir uns von dieser einzigartigen Stimmung einfangen; und zwar draussen bei Wind, Wetter und frostigen Temperaturen! Eingepackt in Wolldecken und gewärmt mit Bettflaschen, etwas Hochprozentigem und einem feinen Fondue genossen wir einen unvergesslichen Abend, welchen wir an der stilvollen Hotelbar ausklingen liessen.

Unter einigen Abmeldungen ist eine speziell zu erwähnen: Oberst Georges Schwerzmann. Aus gesundheitlichen Gründen blieb es ihm verwehrt, an diesem Anlass teilzunehmen. Wir wünschen ihm alles Gute und beste Genesung.

Erlebniswelt ...

... die Veranstaltungen in deiner Sektion!

SSOLOG SECTION ROMANDE

Activités section romande 1^{er} semestre 2004

Outre les activités cantonales, la SSOLOG section romande vous propose pour le 1^{er} semestre 2004, les activités suivantes:

16 mars:	Visite de l'entreprise Philipp Morris SA à Neuchâtel
15 mai:	7 ^e AG ordinaire de la SSOLOG section romande à Aigle VD, organisation, grpm VD

Informations et inscriptions dans les prochains numéros d'Armée-logistique.

ASF ARFS

Groupement de Berne

02.03.	18.00	Berne, «Brunnhof»	Stamm ordinaire
06.04.	18.00	Berne, «Brunnhof»	Stamm ordinaire

Groupement fribourgeois

02.03.		Fribourg, «Marcello»	Stamm mensuel
06.04.		Stand de Courtion	Stamm tir (sous rés. évtl. 7.4.)

Groupement genevois

04.03.	17.30	Carouge	Apéritif puis visite de l'atelier Roger Pfund
27.03.	08.00	Stand de Bernex	12 ^e Tir des Sof sup de Genève
01.04.	18.00	Lullier	Visite des écoles d'horticulture, d'ingénieurs HES et fleuristes

Groupement valaisan

13.02.	12.00	Park. Belle Ombre, Bramois	Sortie à ski à Nax
26.02.		Sion, «13 Etoiles»	Stamm ordinaire
25.03.		Sion, «13 Etoiles»	Stamm ordinaire

Groupement vaudois

10.02.	18.30	Lausanne, «Le Grütli»	Bienvenue pour une partie de cartes
09.03.	18.30	Clarens	Atelier «chocolat» (inscr. ARFS-VD, CP 53, 1001 Lausanne)

Groupement zurichois

01.03.		Restaurant Landhuus	Stamm ordinaire
--------	--	---------------------	-----------------

Billets des Groupements

BERNE

MW. Le 2 décembre, les membres du groupement de Berne, qui n'étaient pas venus en force à cette occasion, se sont affrontés pacifiquement lors de la traditionnelle lecture de carte(s). La plupart d'entre-eux se sont retrouvés le 17 décembre pour l'apéritif de fin d'année et le repas qui s'ensuivit. La participation était moyenne également ce soir-là. Certains avaient malheureusement réussi à attraper la grippe. Malgré tout, le groupement demeure bien vivant!

GENEVOIS,
NEUCHÂTELOIS ET
VAUDOIS111^e Tournoi de quilles
Genève - Neuchâtel -
Vaud du 18 octobre

figy. Pour le second tournoi de quilles intergroupements 2003, c'est le groupement genevois qui recevait les groupements neuchâtelois et vaudois.

Pour cette rencontre, nous avions déniché un nouveau lieu pour ces joutes et éviter ainsi à nos amis neuchâtelois et vaudois de traverser tout le Canton et de tourner éperdument pour trouver une place de parking. Nous leur avons donc donné rendez-vous au Café de Mategnin, près de Meyrin.

Malheureusement, la participation était clairsemée. Après les descentes aux quilles et avant de rejoindre la salle du restaurant, les participants jouèrent aux cartes. Merci à Hugues Genequand qui est venu nous faire une petite visite de courtoisie durant l'après-midi.

Au classement individuel: sur un maximum de 270 quilles, nous trouvons:

Robert Blondeau (NE) 193 quilles; Werner Hunziker (GE) 183; Fernand Gardy (GE) 178; Bernard Voegeli (NE) 173; Walti Meier (VD) 168; Romano Horn (VD) 145; Jean Willisegger (GE) 140; Martin Jost (GE) 135 et Michel Chaupond (VD) 115 quilles.

Challenge intergroupements: sur un maximum de 4 joueurs et 1080 quilles, nous trouvons le groupement genevois avec 636 quilles, puis le groupement vaudois avec 575 quilles (3 joueurs + 1). Le groupement neuchâtelois n'est pas classé avec 2 joueurs.

Challenge du 1^{er} classé: Robert Blondeau (NE). Challenge du 2^e classé: Werner Hunziker (GE). Challenge du dernier classé: est attribué à l'avant-dernier: Martin Jost (GE), «le dernier classé étant le donateur». Challenge VD-NE-GE: au total des quilles après 4 tournois, est attribué à Robert Blondeau (NE) avec 687 quilles.

La date de la prochaine rencontre qui se déroulera dans le canton de Neuchâtel figurera dans l'agenda romand du journal ARMEE-LOGISTIK.

GENEVOIS

L'escalade

RR. Le 4 décembre, les membres du groupement genevois, au nombre de 27 participants, ont commémoré la Fête «nationale» cantonale genevoise, plus connue sous le nom de «L'Escalade». Parmi eux, nous avons eu le plaisir d'accueillir deux nouveaux membres tout frais sortis de l'école de fourriers. Ce sont: Michaël FRUEH et Yan PETREMAND. Nous leur souhaitons la bienvenue et plein de succès dans leur fonction militaire.

De plus, deux invités ont répondu à l'invitation du comité: le cpl cui Pierre-François JACQUET et l'auto Michel ECOFFEY de l'ARTM. Ces deux camarades ont reçu un souve-

nir pour leurs très nombreuses collaborations à l'activité du groupement genevois lors de la célébration, le 30 décembre de chaque année, du départ des troupes napoléoniennes de Genève. Cette année, c'est la 190^e Commémoration de la Restauration genevoise et, en même temps, la dernière année de la participation des four et QM genevois à cette manifestation. De plus amples renseignements seront publiés dans une prochaine édition de notre journal, dans un article rédigé par notre camarade Hugues GENEQUAND sous le titre «La fin d'une tradition».

Une excellente fondue a été préparée par deux de nos membres: le lt col Tommy FOEHN et le four Pierre CORSINI. Félicitations pour leur engagement.

Mais revenons au sujet de notre rencontre: l'Escalade. C'est dans la nuit du 11 au 12 décembre 1602 que les troupes du Duc Charles-Emmanuel de Savoie (près de 2000 hommes bien armés) marchent sur Genève dans le but de prendre la cité. Ils sont découverts et l'alerte générale est donnée. Les combats sont rudes dans les ruelles sombres. La défense s'organise et l'envahisseur est repoussé. A l'aube, on compte dix-huit morts du côté genevois.

Après le repas, Hugues GENEQUAND prie l'assemblée de se lever pour rendre hommage aux disparus dont les noms sont cités. Un vibrant «cé què l'ainô» est chanté par tous, avant de passer au bris de la marmite, par le plus ancien d'entre-nous, Jean SEREX, aidé des deux nouveaux et du plus jeune présent, Daniel SCHNEITER.

En fin de soirée, soit après la dégustation du chocolat et des pâtes de



Les quatre «casseurs» (de gauche à droite): Daniel Schneiter, Jean Serex, Michael Frueh et Yan Petremand.
Foto: Fernand Gardy

fruits accompagnés de l'explosion des pétards, chacun s'en est allé, non sans échanger les vœux de Noël et souhaits de bonne année 2004.

De très vifs remerciements et des applaudissements nourris vont à nos deux valeureux cuisiniers pour la préparation de la fondue, au donateur du fromage Pierre CORSINI, à celui qui a offert la marmite, soit Jean-Claude MATTHEY-DORET, à Hugues GENEQUAND qui a payé le vin bu lors du repas, à Fernand GARDY qui a pris en charge les cafés et thés, et enfin à Tommy FOEHN pour le règlement des pousse-café. En dernier lieu, merci à notre ami Hans SCHMID pour la distribution des agendas toujours très appréciés.

ZÜRICH

Yass de la Saint-Nicolas

LG. Le lundi 1^{er} décembre, 5 fourriers se sont déplacés pour participer au yass annuel. Après un copieux repas, couteaux et fourchettes ont fait place aux cartes. A noter la présence de Max Keller. olé! Il nous revient d'Espagne après avoir passé un mois à Valencia. Dans la peau de Saint-Nicolas, Jean-Paul Gudit distribue cacahuètes et mandarines comme le veut la tradition. Merci!

Vu l'effectif, nous jouons individuellement. Le résultat est historique: c'est en effet la 1^{ère} fois que deux fourriers se trouvent à égalité sur la plus haute marche du podium: bravo à Max Keller et à Louis Gerardis, chacun totalisant 899 points. Ils sont suivis d'Albert Cretin, 779 pts; Eric Paschoud, 777 pts et Jean-Paul Gudit, 571 pts.

NEWS

178 000 journées de travail

Quelque 50 000 membres de la protection civile ont accompli un total de 178 000 journées de travail au profit de la communauté l'année dernière. A travers tout le pays, plus de 1000 organisations de protection civile ont effectué quelque 2000 interventions, apportant une aide précieuse lors de catastrophes, à l'occasion de travaux de remise en état ainsi que dans des domaines comme les soins, l'assistance et l'entretien des infrastructures communales.

SFV AARGAU

Sektion

06.03. 15.30	Rheinfelden	82. Generalversammlung
19.03. 08.00	Kreuzlingen	Besichtigung Mowag durch SFV AG

Stamm Zofingen

06.02. 20.00	«Markthalle»	Bärenstamm
05.03. 20.00	«Markthalle»	Bärenstamm

Anmeldungen oder Auskünfte beim Technischen Leiter a.i.: Adj Uof Sven Külling, Alte Landstrasse 2, 5027 Herznach; Telefon Privat 062 878 19 97, Natel: 079 407 96 55, E-Mail: sven.kuellig@dplanet.ch

Vorschau

82. Generalversammlung vom 6. März in Rheinfelden

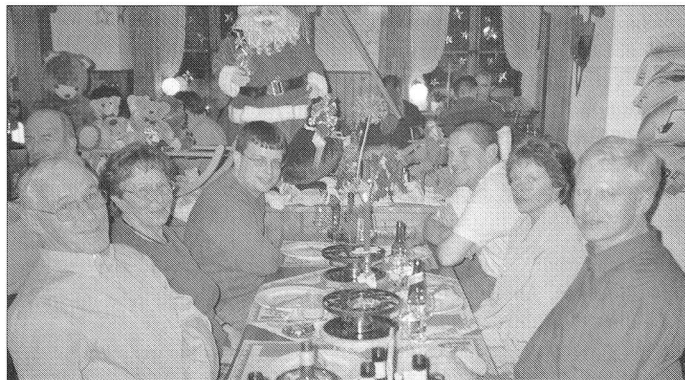
hsa. Die GV beginnt um 15.30 Uhr im Kurzentrum Rheinfelden AG. Anschliessend folgen Aperitif, Führung und Nachtessen. Selbstverständlich soll auch die Pflege der Kameradschaft nicht zu kurz kommen.

In diesem Jahr verzichtet der Vorstand einmal mehr auf den Druck eines separaten Jahresberichts. Sämtliche Unterlagen von Belang können ab dem 15. Februar auf der Homepage der Sektion unter www.fou-rier.ch/aargau eingesehen werden.

Papierexemplare können beim Präsidenten bestellt werden. Diese Massnahme erfolgt aus Kosten- und Effizienzgründen und zum Wohl unserer Umwelt. Selbstverständlich werden die entsprechenden Unterlagen für die Anmeldung aber auch noch vor der GV rechtzeitig jedem Mitglied per Post zugestellt.

Der Vorstand freut sich schon jetzt auf einen Grosseinsatz dieses Anlasses. Daher sollte gleich nach dem Lesen dieser Vorschau der Termin für die diesjährige GV in jeden Terminkalender eingetragen werden, insbesondere darum, weil es sich wieder um einen Samstagnachmittag handelt!

Chlaushock und Helferfest



hsa. Am 12. Dezember trafen sich 21 Personen auf dem Rumpel ob Trimbach, um das vergangene Sektionsjahr würdig abzuschliessen. Da sich noch ein gutes Dutzend Mitglieder entschuldigt haben, kann sicherlich von einem erfolgreichen Anlass gesprochen werden. Eigentlich war dieser Anlass als Chlaushock geplant, wurde jedoch Dank dem guten finanziellen Abschluss vom «Bistro militaire» anlässlich von «DAS Fest» gleich noch zum Helferfest ausgebaut. Der Samichlaus hatte sich auch schon wieder in seine Hütte zurückgezogen

und war daher nicht gesehen. Viel zu schimpfen hätte er auch nicht gehabt, schaut doch die Sektion Aargau auf ein sehr erfolgreiches Jahr zurück. Viele Erinnerungen und Gegebenheiten wurden beim feinen Fondue nochmals zum Besten gegeben.

Auch die mitternächtliche Talfahrt über die gefrorenen Strassen haben alle heil überstanden. Vorstand und Technische Kommission hoffen auf weiterhin so guten Zuspruch der Mitglieder an den Anlässen im Sektionsjahr 2004.

+ Oberst (Qm) Max Widmer

Um die Persönlichkeit von Oberst (Qm) Max Widmer umfassend darzustellen, fehlt dem Schreiber die Kompetenz. In seiner Stadt Aarau fand in den aktiven Jahren kaum eine Veranstaltung statt, in der er nicht im Organisationskomitee sass oder diese präsidierte. Parallel dazu stieg er gradlinig zum Kriegskommissar des Feldarmee Korps 2 auf. Seine grosse Weinhandlung und der Weinkeller an der Laurenzenvorstadt war das leicht zugängliche Zentrum für Rapporte und Sitzungen jeder Art.

Die Sektion Aargau des Schweizerischen Fouriervorstandes und seine Mitglieder verdanken Max Widmer viel, sei es als Technischer Leiter in den Jahren 1955 und 1956 oder noch lange Zeit als Gebirgsinstruktor. Auf Grund seiner Verdienste erhielt er 1978 die Ehrenmitgliedschaft der Sektion. Auf sein Gebirgsabzeichen war er zu Recht sehr stolz; welcher Fourier oder Quartiermeister konnte schon diese begehrteste Auszeichnung der Armee vorweisen, übrigens die einzige, die ein hoher Offizier tragen durfte. Unser Freud Max Widmer war ein Vorbild an Tatkraft, eine Führungsgestalt. Aber was er ausstrahlte, war mehr als Respekt, es war Menschlichkeit und Freundschaft. Der Schreibende durfte an den Fouriertagen 1979 mit ihm zusammen die Goldmedaille in der Kategorie Of Landsturm erobern – der Türlensee und die Azaleenhaine in Rifferswil lassen grüssen – eine Zeit überbordender Freude.

Ein Schlag im wörtlichen Sinne für ihn selbst und sein Umfeld war vor einigen Jahren der Zusammenbruch an seinem Arbeitsplatz, der um sein Leben bangen liess und von dem er sich nie mehr richtig erholte. Seine weiteren Jahre verbrachte er zwischen seiner Wohnung in Oberentfelden und als Rekonvaleszentpatient in den aargauischen Heilbädern. Es gelang uns immer wieder, ihn aus seiner Isoliertheit herauszuholen, konnten wir ihn doch etwa vor drei Jahren noch an unserer Generalversammlung begrüssen.

Max Widmer verschied kurz vor Weihnachten 2003 in seinem neunundsiebzigsten Lebensjahr. Wir trauern um ihn.

Major (Qm) Hans Schaufelberger, Brittnau

SFV BEIDER BASEL

Sektion

11.02. 17.00 Restaurant l'Escale Stamm

Pistolenclub

jeden Dienstagabend Gellert-Schulhaus LUPI-Training

Pistolenclub

Saison-Vorschau

Gx. Nach der Generalversammlung vom 12. März eröffnen wir die Schiesssaison am 3. April auf Sichertern. Das Vorschiesen des Eidgenössischen Feldschiesens findet am Nachmittag des 8. Mai im Stand Allschwilerweiher statt. Das Hauptgewicht dieses Anlasses geht am 3., 5. und 6. Juni über die Bühne. Hier hoffen wir, unsere miese Beteiligung des letzten Jahres zu korrigieren.

Am 19. und 20. Juni nehmen wir am Appenzell-Innerrhodischen Kantonal-Schützenfest teil. Von bundesrätlicher Seite dürften uns dort keine Steine mehr in den Weg gelegt werden. Die Wahl ist bereits vor dem 10. Dezember auf Appenzell-Inner-

rhoden gefallen, weil die anderen diesjährigen Kantonalen (NW, FR, SG und AG) zu sehr mit verschiedenen Ferienwünschen unserer Schützen in Konflikt geraten wären.

Einige unserer Kameraden werden auch am 3. August im Albisgüetli beim Eidgenössischen Veteranen-Schützenfest im Einsatz sein.

Da noch nicht alle Trainingsdaten definitiv feststehen, kann lediglich jetzt schon verraten werden, dass das Endschiessen am Vormittag des 23. Oktober auf Sichertern stattfinden wird. Die dazugehörige Möglichkeit, das Programm vorzuschiessen, ist am 16. Oktober vorhanden.

Die Schiesskommission wünscht allen gut Schuss und viele gemütliche Stunden im Kreise der Kameraden.

SFV BERN

Bern

05.02.	17.00	Bern, «Burgernziel»	Stamm
12.02.	17.00	Bern, «Burgernziel»	Stamm
19.02.	17.00	Bern, «Burgernziel»	Stamm
26.02.	17.00	Bern, «Burgernziel»	Stamm
04.03.	17.00	Bern, «Burgernziel»	Stamm
11.03.	17.00	Bern, «Burgernziel»	Stamm
18.03.	17.00	Bern, «Burgernziel»	Stamm
25.03.	17.00	Bern, «Burgernziel»	Stamm

Ortsgruppe Seeland

11.02.	20.00	Lyss, «Post»	Stamm
10.03.	20.00	Lyss, «Post»	Stamm

Pistolensektion

19.02.	20.00	Bern	Hauptversammlung
--------	-------	------	------------------

Rückblick

Altjahresstamm

As. Am 11. Dezember fand der traditionelle Altjahresstamm der Sektion Bern statt. Zum zweiten Mal wurde er im Restaurant Altes Schloss in Bümpliz im Turm-Säli durchgeführt. Wie im Jahr zuvor fanden sich 14 Teilnehmende ein, um warmen Schinken, Gemüse, diverse Sala-

te, Dessert und Kaffee zu geniessen. Die Ambiance im mit antiken Möbeln bestückten Säli gefiel den Teilnehmenden wiederum sehr gut und das feine Essen ist allen gut bekommen.

Den angeregten Diskussionen war zu entnehmen, dass sich die Anwesenden wohl fühlten. Trotzdem ist es bedauerlich, dass sich nicht mehr Teilnehmende eingefunden haben. Ein Sprichwort sagt doch «des absents ont toujours tort».

SFV GRAUBÜNDEN

Sektion

13./14.03. Poschiavo 65. Generalversammlung

Stamm Chur

jeden 1. Dienstag «Rätushof» Stamm

Gruppo Furieri Poschiavo

jeden 1. Donnerstag «Suisse» Stamm

SFV OSTSCHWEIZ

Sektion

20.03. «Sulzberg», Rorschacherberg Generalversammlung

OG Frauenfeld

06.02.	20.00	Frauenfeld, «Pfeffer»	Stamm/Steuererklärung 04
05.03.	20.00	Frauenfeld, «Pfeffer»	Stamm
13.03.	13.30	Aadorf, «Steig»	Pistolenschiessen
02.04.	20.00	Frauenfeld, «Pfeffer»	Stamm

OG St. Gallen

28.03.	St. Gallen	Vpf am St. Galler Waffelauf
24.05./25.05.	Raum Bern	Zwei-Tage-Marsch

OG Wil und Umgebung

06.02.	Wil	Hauptversammlung OG / Fasnachtsstamm
12.03.	Wil, «Thurau»	Plauschschiessen UOV-OG-SFV

Unsere Homepage: www.fourier.ch/ostschweiz
(mit Anmelde-möglichkeiten zu unseren Anlässen)

Sektion

Generalversammlung 2004

(ehu) Das Tagungsprogramm unserer GV wurde in den Sektionsnachrichten vom Januar vorgestellt. Anmeldungen bitte bis 10. März an: H.P. Widmer, Sektionspräsident, Sagit 37, 5036 Oberentfelden, oder per E-Mail: www.fourier.ch/ostschweiz (Anmeldung Anlässe). Bitte Anzahl Personen sowie Teilnahme an welchen Programmpunkten vermerken. Es werden keine persönlichen Einladungen versandt.

Vorschau

Hauptversammlung Pistolen-sektion Bern

Die Hauptversammlung der Sektion Bern findet am Samstag, 14. März 2004 in Münchenwiler statt. Allen Mitgliedern wird noch eine persönliche Einladung mit den Traktanden zugeschiedt.

OG Frauenfeld

Erfolgreiche «Gangfisch»-Schützen

(WHae) Wieder beteiligten sich 20 Frauenfelder und Wiler Fouriere am Ermatinger Gangfischschiesen. Es war bereits die 47. Teilnahme an diesem jährlichen Anlass. Bei fast frühlingshaften Temperaturen massen sich über 2000 Schützen. Aus der ganzen Schweiz schossen am anspruchsvollen Programm mit dem Gewehr oder Pistole.

Mit einer Gewehr- und zwei Pistolengruppen galt es, an unsere Erfolge der letzten Jahre anzuknüpfen. Mit 94 bzw. 93 Punkten sicherten sich Paul Rietmann und Markus Mazenauer ihre Kranzabzeichen im Pistolenschießkampf. Sichere Werte mit dem Sturmgewehr waren Jakob Hürli-mann (93 Punkte) und Alfred Stäheli (92).

Unser Anlass ist bekannt für kulturelle, kulinarische und kamerad-

schaftliche Aspekte. Diesmal war eine Führung durch das neue Ermatinger Museum «Vinorama» angesagt. In Anwesenheit des Ermatinger Gemeindeammanns Rudolf Urwyler, selber Hellgrüner, erfuhren wir viel Wissenswertes über die Unterseegegend und vorallem den Weinbau in dieser Region. Die trockenen Kehlen stillten anschliessend Margrit und Ernst Kreis mit dem gespendeten Apéritif.

Das Hotel Adler bot uns in kulinarischer Hinsicht wieder einige Leckerbissen, gekrönt mit einem von Sektionspräsident Hans-Peter Widmer gespendeten Dessert. Wir freuen uns bereits auf das nächste Gangfischschessen am 11. Dezember und bedanken uns bei Markus Mazenauer und Ernst Kreis für die Organisation sowie allen Spendern von Speis und Trank.

Pistolenschessen

(ehu) Zu unserem diesjährigen Frühjahrschessen treffen wir uns in der Schiessanlage «Steig» in Aadorf am Samstag, 13. März, 13.30 bis 14.30

Uhr. Du kannst deine Treffsicherheit unter Beweis stellen, für das GVSchiessen trainieren oder dir wertvolle Punkte für die Jahresmeisterschaft sichern.

OG St. Gallen

Vpf am St. Galler Waffenlauf

(ehu) Zusammen mit den Kameraden des VSMK werden wir am Sonntag 28. März wieder für die Vpf am St. Galler Waffenlauf sorgen. Hast du Lust, uns dabei für ein paar Stunden im Service oder am Getränkebuffet zu unterstützen? Melde dich bitte bei TL Pius Zuppiger.

OG Wil und Umgebung

Plauschschessen

(ehu) Unseren Schiessanlass führen wir zusammen mit den Kameraden des UOV und der OG durch. Treffpunkt: Freitagabend 12. März im Schützenstand «Thurau», Wil. Anmeldungen bitte an den Obmann.

SFV ZENTRALSCHWEIZ

Sektion

03.02. 18.00	Luzern	Stamm, «Goldener Stern»
12.02. 19.30	Luzern	WK-Vorbereitungsabend
02.03. 18.00	Luzern	Stamm, «Goldener Stern»
20.03.	Luzern	85. Generalversammlung

Anmeldungen oder Auskünfte beim TL Four Markus Fick, Telefon Geschäft 01 334 23 04 oder beim Sektionspräsidenten Four Eric Riedwyl, Telefon Geschäft 041 206 25 36, E-Mail: zentralschweiz@fourier.ch

GV

(ER) Die diesjährige Generalversammlung findet am Samstag 20. März im Rathaus der Stadt Luzern statt. Auf das traditionelle Schiessen müssen wir, da die Schiessstände Hüslimoos und Zihlmatt nicht zur Verfügung stehen, dieses Mal leider verzichten. So beginnt der wichtigste Anlass des Vereinsjahres mit dem Mittagessen. Im Anschluss daran führen wir den statutarischen Teil im Rathaus durch, gefolgt vom obligatorischen Apéro. Nähere Details, insbesondere die genauen Zeiten, sind der nächstens folgenden persönlichen Einladung zu entnehmen. Der gesamte Vorstand freut sich auf zahlreiches Erscheinen.

Neumitgliederabend

(ER) Am Freitag 9. Januar traf sich der Vorstand mit einigen der Neumitglieder des Jahres 2003 zum gemütlichen Fondue-Essen in der «Laterne» an der Reuss in Luzern. Es zeigte sich einmal mehr, dass der persönliche Kontakt durch nichts zu ersetzen ist, auch in der heutigen Zeit von E-Mail und Natel nicht.

Diese Kernkompetenz der Sektion Zentralschweiz des Schweizerischen Fourierverbandes wollen wir auch im 2004 weiter pflegen und zum Nutzen unserer Mitglieder einsetzen. Somit fordert der Vorstand alle Mitglieder auf, aktiv am Verbandsleben teilzunehmen und somit zu profitieren.

WK-Vorbereitungsabend

(MF) Am 12. Februar findet ab 19.30 Uhr der WK-Vorbereitungsabend statt. Aus Aktualitätsgründen publizieren wir die Details auf unserer Homepage www.fourier.ch/zentralschweiz.

Jahresprogramm

(MF) Das Jahresprogramm 2004 erhält ihr wie gewohnt in den nächsten Tagen per Post. Es ist ab sofort auf unsere Homepage www.fourier.ch/zentralschweiz abrufbar.

NOTIERT

Luzern ist definitiv nationale Armee-Uni

-r./NLZ. Eine Zeit lang schien es, als verliere das Armee-Ausbildungszentrum Luzern auf der Allmend in Zusammenhang mit der Armee XXI bereits wieder an Bedeutung. Das ist nicht so. Im Gegenteil: Der Standort Luzern hat eine Aufwertung erfahren. Das AAL ist wie bis anhin Zentrum für die Ausbildung der Milizkader – aber Luzern ist jetzt auch Zentrale der Kaderausbildung der Armee, gewissermassen der Sitz einer militärischen «Holding» für Kaderausbildung, wie kürzlich die «Neue Luzerner Zeitung» schrieb und weiter anfügte: Die Ausbildung für Berufsmilitärs in Au am Zürichsee und Herisau ist auch der Höheren Kaderausbildung der Armee (HKA) mit Sitz in Luzern unterstellt. Deren Kommandant ist seit Neujahr Div Ulrich Zwiggart.

Im AAL und im Taktischen Trainingszentrum (TTZ) in Kriens werden (ohne kantonales Personal des Amtes für Militär) rund 160 Angestellte beschäftigt, 75 Zivile, der Rest militärisches Berufspersonal.

Das Personal des AAL kann im Jahr 1500 Lehrgangsteilnehmer ausbilden – eine Zahl, die derzeit allerdings kaum erreicht wird. Die Lehrgänge dauern in der Regel zwei bis vier Wochen.

Party-Service



Güggeli
Bratkartoffeln
Salate

gut und preiswert

Ihr Kompanieabend einmal anders ...

bequem:

- Wir kommen zu Ihnen in die Kaserne, in den Wald, an den See ...
- Sie benötigen keine Kücheneinrichtung
- Sie überlassen die Küchenarbeiten uns
- Sie bezahlen nur die gebratenen Esswaren

unsere Stärke:

- leistungsfähige Grills (100-120 Personen/Std.)
- absolute Hygiene
- nur ausgebildetes Schweizer Personal
- ausschliesslich Schweizer Produkte aus ökologischen und tiergerechten Anbau- und Produktionsbedingungen

Testen Sie uns! Fragen Sie Ihre Kollegen!



Referenzliste siehe
www.guets-gueggeli.ch
Tel. 071 950 06 55





Wey-Zunftmeister Beat Fischer (links) mit seinem Weibel Seppi Wüest.
Foto: Heinz Steimann

Wenn der Korpskommandant mit dem Fourier ...

VON MEINRAD A. SCHULER

**... für rüddig schöne Fas-
nachtstage sorgen, dann
steht wenigstens in Luzern
die Welt auf dem Kopf.**

Auffallend ist, dass Luzerner Fas-
nachtsvereinigungen seit Jahren
immer wieder «hohe Militärs» an die
Spitze «berufen». Sie scheinen in der
Tat Garanten zu sein, die närrischen
Tage zum Erlebnis des Jahres werden
zu lassen. Und das wird bestimmt
auch dieses Jahr der Fall zu sein.
Denn schliesslich entstand die Wey-
Zunft der Stadt Luzern in der wech-
selvollen Zwischenkriegszeit als
Reaktion auf das erlahmende Fas-
nachtsbrauchtum. Am Schmutzigen
Donnerstag des Jahre 1925 zog statt
des gewohnten Fasnachtsumzuges
lediglich der Fritschwagen durch die
Strassen. Einige Gewerbetreibende
aus dem Wey-Quartier beschlossen in
der Folge, selber aktiv zu werden.
Innert vier Tagen bastelten sie in
ihren Werkstätten einen ausgewach-

senen Fasnachtsumzug zusammen
und zogen damit am Gütismontag
(23. Februar 1925) durch die Stadt.
Höhepunkt war ein Wagen, aus wel-
chem dem Publikum alte Schuhe
zugeworfen wurden. Damit sollte der
Schuhhändler Jakob Spieler, Frit-
schivater 1925, verspottet werden,
der es nicht geschafft hatte, einen
Umzug zusammenzustellen.

Seit zehn Jahren gehört der ehema-
lige Kommandant des Gebirgsar-
meekorps 3 der Wey-Zunft an. Am
vergangenen 3. Januar wurde er nun
feierlich als Wey-Zunftmeister
enthronisiert. Sein Höhepunkt wird
am Gütismontag (23. Februar) kom-
men, wenn er während der Tagwache
und des Umzuges auch im Fernsehen
zu bestaunen sein wird.

Zu seiner Seite steht ihm kein Gerin-
gerer als Fourier Seppi Wüest und
zugleich Konservator seines von ihm
gegründeten und aufgebauten priva-
ten Militärmuseums Luzern. Da kann
wirklich nichts mehr schief gehen ...

ZÜRICH

Sektion

12.02. 19.30	Luzern	Info-Abend Neuerungen VR/ VRE (bitte frühzeitig an- melden)
04.03. 18.00	Zürich/Albisgüetli	Generalversammlung
10.03. 18.30	Pfäffikon	10-km-Marsch um den Pfäffikersee; Treffpunkt Restaurant Seerose
17.03. 18.30	Hombrechtikon	15-km-Marsch Lützelsee- gebiet; Treffpunkt Restaurant Schützenhaus
25.03. 18.00	Maur	20-km-Marsch um den Greifensee; Treffpunkt Schiffsstation Maur
03.04. 07.30	Bülach	25-km-Marsch um Flughafen Kloten; Treffpunkt Parkplatz Restaurant Militärkantine Bülach
17.04.		17-/34-km-Marsch um den Zugersee (separate Einladung)
24./25.04.	Raum Bern	Zwei-Tage-Marsch
22.05.	Zürich/Albisgüetli	DV SFV
Mai/Juni		Combatschiessen
11.06.	Ossingen	Weinseminar bei Oertlis
09.07.	Spreitenbach	Go-Kartfahren
25./26.09.		Bündner 2-Tage-Marsch
Sept./Okt.	Zürich	Besuch Kriminalmuseum
Sept./Okt.		Veteranen-Wanderung
03.12.	Zürich	Fondue-Plausch für Neumitglieder, Restaurant Walliser-Channe

Ortsgruppe Zürich-Stadt

02.02. 17.30	Zürich, «Börse»	Stamm (Eingang Insider-Bar)
01.03. 17.30	Zürich, «Börse»	Stamm (Eingang Insider-Bar)
05.04. 17.30	Zürich, «Börse»	Stamm (Eingang Insider-Bar)

Regionalgruppe Winterthur

23.02. 18.30	Winterthur	Stamm, Restaurant Sonne
29.03. 18.30	Winterthur	Stamm, Restaurant Sonne
26.04. 18.30	Winterthur	Stamm, Restaurant Sonne

Regionalgruppe Schaffhausen

05.02. 20.00	Schaffhausen	Stamm, Hotel Bahnhof
01.04. 20.00	Schaffhausen	Stamm, Hotel Bahnhof

Pistolen-Schiess-Sektion

30.01. 19.00	Esslingen, «Löwen» GV der PSS
--------------	-------------------------------

Anlässe im 2004

Wie bereits in der Januar-Ausgabe
erwähnt, möchten wir auf die im
neuen Jahr anstehenden Vereins-
Anlässe hinweisen (beachten Sie dazu
bitte die Agenda unserer Sektion).

Erlauben Sie uns zu einzelnen Anläs-
sen bitte folgende Hinweise:

- Der Info-Anlass über die Neue-
rungen im Bereich VR/VRE fin-
det auch dieses Jahr zusammen mit
der Sektion Zentralschweiz in
Luzern statt. Der genaue Standort
ist zu diesem Zeitpunkt noch nicht
bekannt. Bitte melden Sie sich
trotzdem frühzeitig bei Four Mar-
kus Fick an (siehe Seite 20 oben

«Agenda Zentralschweiz in dieser
Ausgabe oder unter www.fourrier.ch/zentralschweiz).

- Die Einladungen zur Generalver-
sammlung und der diesjährigen
Delegiertenversammlung erhalten
Sie mit separater Post. Wir freuen
uns auf eine rege Beteiligung und
können Ihnen mit dem abwechs-
lungsreichen Programm der DV
bereits heute den Mund wässrig
machen; zu viel sei jedoch noch
nicht verraten.
- Wie bereits in den vergangenen
Jahren sind Sie auch dieses Jahr zu
den verschiedenen Märschen ein-
geladen. Durchgeführt und orga-
nisiert werden sie vom Marsch-
gruppenleiter des VSMK Sektion

Zürich, Maj Paul Spörri. Er steht Ihnen für die Anlässe für weitere Fragen/Auskünfte gerne zur Verfügung (Telefon-Nr. und/oder E-Mail-Adresse ersehen Sie aus dem Ihnen separat zugestellten Jahresprogramm).

- Einzelne Daten sind (aus planungstechnischen Gründen) noch nicht genau bekannt. Wir informieren Sie jedoch wie gewohnt frühzeitig darüber in der ARMEE-LOGISTIK.

- Verschiedene Anlässe finden auch im Rahmen unserer Regionalgruppen sowie der Pistolen-Schiess-Sektion statt. Auskunft darüber erhalten Sie bei den jeweiligen Obmännern oder ebenfalls hier in der ARMEE-LOGISTIK.

- Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Website www.fourrier.ch/zuerich.

Abschliessend bleibt uns nur noch, Ihnen ein schönes und abwechslungsreiches Vereinsjahr zu wünschen.

«Durchschnitt genügt nicht!»

Unter dem Motto «Aufbruch» hat für 10 000 Armeeangehörige ein neuer Abschnitt in ihrem militärischen Leben begonnen. Am ersten Rapport der neuformierten Panzerbrigade 11 stellte der Kommandant, Brigadier Roland Nef, hohe Ansprüche an sich und seine Kader: «Für den Wandel von der Ausbildungs- zur Einsatzarmee genügt Durchschnitt nicht!», rief Nef in der Winterthurer Eulachhalle 1000 Offizieren und Gästen zu.

Sch. Am ersten Rapport der neuformierten Panzerbrigade 11, der unter dem Motto «Aufbruch» stand, führte Brigadier Roland Nef aus, wie er seine Truppe auf das neue Aufgabenspektrum ausrichten und insbesondere fit für die anstehenden Einsätze machen will. Die Hälfte der unterstellten Truppenkörper übernehmen bereits in diesem Jahr im Rahmen subsidiärer Sicherungseinsätze diverse Schutz- und Bewachungsaufgaben.

Der Kommandant der Panzerbrigade 11 forderte am Rapport in der Winterthurer Eulachhalle von seinen Offizieren Mut und die Bereitschaft, an alle Unterstellten hohe Anforderungen zu stellen. In der neuen einsatzorientierten Armee gehe es darum, durch hohe Ziele den wichtigsten Erfolgsfaktor, den Menschen, zu entwickeln und zu fördern. Für die erfolgreiche Wahrnehmung der anstehenden subsidiären Aufgaben reichten durchschnittliche Leistungen nicht aus, so Nef.

Ständerat Hermann Bürgi und der Winterthurer Stadtrat Reinhard Stahel sowie Divisionär Christian Schlapbach, stellvertretender Kommandant Heer und Chef Einsatzstab Heer, überbrachten die Grüsse von Politik, Verwaltung und Militär.

Die neue Teilstreitkraft Heer umfasst neun Einsatzbrigaden, wobei die beiden Panzerbrigaden mit einem Bestand von je knapp 10 000 Armeeangehörigen die grössten Verbände sind.

Die Angehörigen der Panzerbrigade 11 stammen aus den acht Kantonen Zürich, Schaffhausen, Appenzell Inner- und Ausserrhoden, Glarus, Basel-Stadt, Luzern und Thurgau.

Die Soldaten, Unteroffiziere und Offiziere leisten Dienst in elf Bataillonen bzw. Abteilungen, die ihrerseits 66 Kompanien umfassen.

Le Conseil fédéral confirme le projet Maison de la Paix

Le Conseil fédéral a décidé de poursuivre le projet Maison de la Paix, dans un souci d'efficacité et de maîtrise des coûts relatifs aux infrastructures.

La Maison de la Paix représente une part importante de la contribution suisse aux efforts internationaux pour la paix et la sécurité dans le monde.

Elle renforcera ainsi également la Genève internationale.

BÜCHERECKE

Clausewitz: Lehrmeister der Strategie

Bolko von Oetinger, Tiha von Ghyczy, Christopher Bassford / Strategieinstitut der Boston Consulting Group (Hrsg.): Clausewitz - Strategie denken. Taschenbuch, 212 Seiten, Abbildungen. Deutscher Taschenbuch Verlag, München 2003. Fr. 16.-.

Carl von Clausewitz (1780-1831) ist einer der bedeutendsten strategischen Denker und Schreiber («Vom Kriege»). Heute ist der preussische Militärphilosoph zeitgemäss wie kaum zuvor. Die Gemeinsamkeiten zwischen den grundlegenden politischen Umwälzungen der damaligen und der heutigen Zeit sind unübersehbar. Clausewitz regt kluge Wege des Denkens an, wie man in ungewissen Lagen strategisch risikoreiche Entschlüsse zu fassen trachtet: keine festen Regeln – keine These ohne Gegenthese. Die Herausgeber, ein Unternehmensberater und zwei Strategielehrer, einer davon am National War College in Washington, D.C., erläutern ihre Auswahl aus dem umfangreichen Werk von Clausewitz ausführlich und verständlich. Ein lehrreiches und spannendes Taschenbuch für Führungskräfte in Militär, Wirtschaft und Politik sowie für alle anderen, die strategische Entscheide auf irgendeinem Gebiet zu treffen haben.

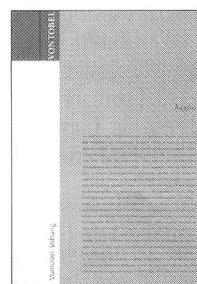
Heinrich L. Wirz

Äxgüsi

Das ABC des politisch unkorrekten Schweizern

Max Frenkel; Illustrationen von Martial Leitter. Vontobel-Schriftenreihe Nummer 1620, (Deutsch). Die Publikation kann unentgeltlich bezogen werden bei: Vontobel-Stiftung, Schriftenreihe, Postfach, CH-8022 Zürich, Fax +41-1-283 73 73, www.vontobel.com/-schriftenreihe.

-r. Im Vorwort zu dieser Schriftenreihe schreibt Dr. Hans-Dieter Vontobel u.a.:



«Max Frenkel ist ein Journalist, der seine Worte sorgfältig abwägt und der gelegentlich auch bittere Ironie als Gegengift zur

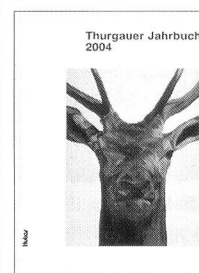
gouvernementalen allgemeinen Anpasserei einsetzt. Den Leserinnen und Lesern der «Neuen Zürcher Zeitung»

sind seine philatelistischen Satiren unvergesslich. Anhand von real existierenden und virtuell konstruierten Briefmarkensujets konnte er immer wieder mit Humor die Fesseln der «political correctness» sprengen. In diesem Heft unserer Schriftenreihe geht es nicht um Briefmarken, sondern um sprachliche Duftmarken. Im schwülen Klima der kollektiv verordneten, politisch korrekten, aber moralisch falschen Rücksichtnahmen wirken Wortgewitter, welche Verlogenheiten aller Art wegschülen, sehr erfrischend.»

Thurgauer Jahrbuch 2004

79. Jahrgang. Hrsg. von Hans Ferner, 184 Seiten, reich illustriert. Gebunden. Fr. 39.80. ISBN 3-7193-1334-4, Verlag Huber Frauenfeld / Stuttgart / Wien.

-r. Im Zentrum des neuen Thurgauer Jahrbuches stehen einerseits die

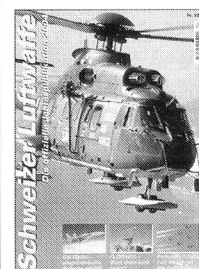


Berichterstattung über das grosse Jubiläum 200 Jahre Kanton Thurgau, andererseits die Begegnung mit jungen Autoren und ihren ganz konkreten Vorstellungen von der Zukunft ihres Kantons.

Schweizer Luftwaffe 2004

Hrsg. von der Schweizer Luftwaffe. 68 Seiten, reich illustriert, durchgehend vierfarbig. Broschur. Fr. 10.-. ISBN 3-7193-1345-X, Verlag Huber Frauenfeld / Stuttgart / Wien.

-r. Es gibt kein besseres Informationsmittel für die Freunde der Schweizer Luftwaffe als die Jahres-



publikationen: Sie fassen das zurückliegende Jahr zusammen und geben eine Vorschau auf die wichtigsten Ereignisse des kommenden Jahres. Kurzum: Für Fachleute und Fans eine Publikationsreihe, die sich zu sammeln lohnt. Das Wissen über die Schweizer Luftwaffe lässt sich durch die Reihe stets erneuern und ergänzen. Die vierfarbige Bebilderung trägt dazu bei, eine kleine, attraktive Publikation in den Händen zu halten.